AWO Kreisverband Freiburg e.V.

DROGENHILFE Freiburg

INTERNATIONALER GEDENKTAG FÜR VERSTORBENE DROGENGEBRAUCHENDE

„Überdosierung und Drogentod kann alle Menschen (be-)treffen"

Am 21. Juli 2025, 11-15 Uhr, gedenkt die AWO-Drogenhilfe Freiburg der im Jahr 2024 bundesweit verstorbenen 2.137 drogengebrauchenden Menschen.

Ein Thema, das uns alle betrifft.
Das diesjährige Motto macht deutlich: Drogentod ist keine Randerscheinung – Überdosierung kann jede und jeden treffen. Sei es durch riskanten Mischkonsum, verunreinigte Substanzen, fehlende Hilfe in Notfällen oder mangelnden Zugang zum Hilfesystem – die Risiken entstehen oft nicht durch die Droge allein, sondern durch die Umstände ihres Gebrauchs.

Zwischen politischer Realität und wissenschaftlichen Appellen
Seit 2025 ist Hendrik Streeck neuer Beauftragter der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen. Er spricht sich öffentlich für Prävention und Forschung aus. Gleichzeitig hoffen wir, dass er auch den überfälligen Paradigmenwechsel in der Drogenpolitik vorantreibt.
Heino Stöver, Schirmherr des diesjährigen Gedenktags, mahnt: Es braucht mutige Schritte, um die weiterhin viel zu hohe Zahl an Drogentoten zu senken. Dazu zählen der Abbau von Repression, ein Ende der Kriminalisierung und risikoärmere Konsumbedingungen. Strafverfolgung zwingt viele Menschen in gefährliche Konsumsettings – mit teils tödlichen Folgen, insbesondere nach Haftentlassungen. Der Drogentod ist vermeidbar – doch dafür braucht es politische Verantwortung.

Freiburg: Fortschritte im Hilfesystem
In Freiburg wurde 2024 ein bedeutender Schritt gegangen: Der neue Drogenkonsumraum der AWO-Drogenhilfe Freiburg mit sieben Konsumplätzen ermöglicht einen hygienischen, beaufsichtigten Konsum. Im ersten Betriebsjahr konnten über 5.500 Konsumvorgänge begleitet und sieben medizinische Notfälle (davon drei schwerwiegende) erfolgreich bewältigt werden. Darüber hinaus wurden neue Aufenthaltsbereiche für drogengebrauchende Menschen geschaffen und die niedrigschwellige Versorgung weiter ausgebaut.
Diese Maßnahmen retten Leben – und sie zeigen was möglich ist, wenn die öffentliche Hand auch in Überlebenshilfe statt nur in Strafverfolgung investiert.

AWO Kreisverband Freiburg e.V.

DROGENHILFE Freiburg

Die AWO-Drogenhilfe Freiburg steht am 21. Juli 2025 von 11 bis 15 Uhr mit einem Infostand am Platz der Alten Synagoge – zum Gedenken, zum Austausch, zur Aufklärung.

Kontakt:

Drogenhilfe Freiburg
Selina Trinkner
Leitung Drogenhilfe

Tel. 0761 / 20 23 413
trinkner@drogenhilfe-freiburg.de